

# Bericht von Gani-Dah e.V. Krefeld Verein zur Förderung von Bildung und Ausbildung in Afrika (derzeit Mali und Burundi)

## Birgit Biehl, 1.Vorsitzende

Im Rahmen unserer Projektarbeit in Mali und Burundi haben wir uns im Jahr 2010 entschlossen – nachdem ich in Altötting einen **Baukurs** bei der **EG Solar** mitgemacht hatte – zur Verbesserung



der Ernährungslage in **Gani-Dah / Mali Solarkocher** einzusetzen und eine Schulküche einzurichten. Für die meisten Kinder unserer neu gebauten Schulen und unseres Kindergartens sollte diese Küche die einzige warme Mahlzeit des Tages stellen; die Kinder kamen früh bis zu 10 km zu Fuß durch den Sand gelaufen und gingen nach 17 Uhr wieder zurück, zu meist ohne festes Essen. Es fanden sich schnell Teams der dörflichen



Frauengemeinschaften, die das Kochen übernehmen wollten. Mit viel Geschrei haben die Männer des von mir gegründeten örtlichen Vereins unter den ungläubig staunenden Blicken der Frauen zwei mitgebrachte **SK14 Solarkocher** von **EG Solar** montiert. Im großen Spezialtopf wurde Wasser erhitzt, Nudeln wurden gekocht. Als das Essen nach relativ kurzer Zeit fertig und von einem mutigen Mann probiert worden war, fielen alle Umstehenden auf die Knie und riefen auf Bambara: „Allah hat uns Essen geschenkt!“ Da begann natürlich meine Stunde: Ich habe dieses Gotteswerk als eine menschliche Erfindung vorgestellt, mit einfachen Worten die Physik in ihrer Sprache erläutert und mit den Frauen die Abläufe eingeübt, Gefahren erklärt etc. Ein Abstellraum in einer der beiden Schulen wurde als Aufbewahrungsort festgelegt, Verantwortliche wurden für die Pflege eingeteilt und mehrfach instruiert. Vom nächsten Tag an wurden auf dem einheimischen Markt



haltbare Vorräte gekauft, von den vorher von unserem Verein mit einer einfachen Bewässerungsanlage hergerichteten Feldern wurde fortan das Gemüse besorgt, die Schulküche konnte starten! Der Effekt war ungeheuer .... Zum folgenden



Schuljahr wurden aus den umliegenden Dörfern ohne jede Schule zahlreiche Kinder zum Unterricht in Gani-Dah angemeldet – die Kinder müssen gewöhnlich mit Feldarbeit ihre Ernährung in der Familie selbst verdienen. Da unsere Schule eine Mahlzeit anbot, konnten zahlreiche Kinder ihren Schulbesuch tatsächlich beginnen!

Diese Maßnahme lief zuverlässig bis 2015. Ab dem Zeitpunkt haben marodierende Banden, Peulh-Gruppen und islamistische Rebellen mehrfach das Dorf überfallen und ausgeraubt, drei Schulkinder sind ermordet worden, die meisten Menschen sind geflohen. Die Schulen sind vollständig erhalten, aber noch immer geschlossen. Unser tolles Lehrerteam hat die Bücherei und die Solarkocher gerettet. Alles wartet auf friedliche Zeiten, auf die Rückkehr in das Dorf, auf die Wiederaufnahme all unserer Projekte ...

## Burundi

Auch Burundi erlebt zahlreiche Krisen und Konflikte, die Armut ist bedrückend, doch hat unser Verein unter dem Dach der katholischen Kirche im Allgemeinen seit 2008 trotz militärischer Konfrontationen relativ unbehelligt arbeiten können und zahlreiche große Projekte realisiert. Hier – in Ostafrika – ist die Sachlage für den Einsatz von Solarkochern eine ganz andere als in Mali. Als Beispiel kann gut unser Einsatz in dem Bergdörfchen **Kayoba** auf 1800 m Höhe nahe **Makamba** dienen: In Burundi lebt man, anders als etwa in Mali, nicht in engen Gemeinschaften mit zentralen Plätzen, sondern jedes Gehöft liegt allein in erheblicher Entfernung zum nächsten. Jeder Hof wird von einer kompletten Großfamilie bewohnt. Zwischen den Gehöften gibt es schmale Verbindungspfade. Eine Familie in Kayoba hatte sich von uns einen Solarkocher gewünscht, und so haben wir 2010 einen **SK14** samt Topf und Zubehör den



Berg hoch und durch die schmalen Pfade auf den kleinen Platz am



Gehöft gewuchtet. Mit viel Elan wurde er von den jungen Männern montiert, aufgestellt und ausprobiert mit einer Menge der landestypischen Bohnen, über die sich die hungrigen Jungs mit beiden Händen hermachten - ein voller Erfolg, der große Freude in der Familie auslöste!

Nach einigen Tagen erhielten wir im Tal die Nachricht, dass wir den Solarkocher wieder abholen müssten. Der Grund: Die Familie habe da nun etwas, was all die anderen Familien nicht hätten. Sie kämen auf den Pfaden ständig vorbei, um zu sehen, was sie im Topf kochten und dann äßen. Das ginge nicht... Also mussten wir den Kocher wieder abbauen und ins Tal bringen. Glücklicherweise hatte schon das Krankenhaus in **Makamba** einen Bedarf angemeldet, und so haben wir den Kocher im Hof der Entbindungsstation neu aufgebaut, die Ärzte und Pflegerinnen eingewiesen und die jungen Mütter zum Kochen eingeladen. Alles lief gut – nach ein paar Tagen: Das ginge nicht, alle Frauen würden sehen, was man da kocht und isst ... Seitdem arbeitet unser SK 14 in Makamba zuverlässig in der Entbindungsstation für die Desinfektion der medizinischen Instrumente und Gerätschaften und alle sind zufrieden ...



**So verschieden sind die Lebensformen und die Bedürfnisse der Menschen!**



**Makamba / Burundi**

**Gani-Dah e.V.** Verein zur Förderung von Bildung und Ausbildung in Afrika

c/o Dr. Birgit Biehl

Am Viefershof 12

D – 47839 Krefeld

[birgitbiehl44@gmail.com](mailto:birgitbiehl44@gmail.com)

<https://gani-dah.jimdosite.com>

**Spendenkonto:**

**Gani-Dah e.V.**

IBAN: DE92 3206 0362 4025 2120 08

BIC: GENODED1HTK

Volksbank Krefeld eG